

## Protokoll der KoKreis-Sitzung vom 26.4.19

in Frankfurt, ATTAC-Büro

Anwesend: Jana Mattered, Achim Heier, Hugo Braun, Alfred Eibl, Roland Süß, Werner Rätz, Thomas Eberhardt-Köster, Hermann Mahler, Judith Amler, Hardy Krampertz, Matthias Jochheim; Geschäftsstelle: Stephanie Handtmann, Andreas van Baaijen (Geschäftsführung); Jakob Migenda (Kampagnenunterstützung); Alan, Sophie (Praktikant\*innen)

Entschuldigt: Johannes Döring, Dirk Friedrichs, Sonja Taubert, Marie-Dominique Vernhes, Maria Luisa Werne, Emilio Weinberg

Moderation: Achim/Werner

Protokoll: Matthias

Tagesordnung: wie vorgeschlagen, mit zwei Ergänzungen

### 1. Offene Punkte aus vergangenen Treffen: lagen nicht vor

### 2. Schwerpunkt, wie bei der letzten Sitzung beschlossen:

#### **Austausch zum Thema „Aufstieg der extremen Rechten und unser Umgang damit“**

Input von Judith:

- Situation in der Europäischen Union
  - Radikal rechte Parteien erlangen in fast allen europäischen Ländern Stimmenzuwächse und erlangen teils Regierungsverantwortung, die sie in einzelnen Ländern bereits zum Umbau der Demokratien nutzen
  - bei den Wahlen zum Europaparlament im Mai könnten radikal rechte Parteien deutliche Stimmengewinne erreichen, allerdings werden sie aufgrund eigener Differenzen vorauss. keine gemeinsame Fraktion bilden können
  - in europäischen Belangen droht die größte Gefahr daher weiterhin v. A. durch die Beteiligung radikal rechter Parteien an Regierungen im Rat
- Situation in Deutschland: Die AfD
  - hat sich seit ihrer Gründung beständig radikalisiert; entgegen der Erwartungen von Vielen hatte der Einzug in den Bundestag keine mäßigende Wirkung
  - stattdessen scheint ihr die Verschiebung des politischen Diskurses nach Rechts (mit Unterstützung von etablierten Parteien und Medien) nachhaltig gelungen zu sein
  - in mehreren Bundesländern im Osten drohen 2019 erstmals Koalitionen mit Beteiligung der AfD
- Situation in Deutschland: Die Gefahr durch radikal rechte Netzwerke
  - Sehr gute finanzielle Ausstattung
  - Beherrschung von Social Media und Online-Plattformen
  - große Mobilisierungskraft, auch sehr kurzfristig
  - bei Bedarf gute Bündnisfähigkeit (trotz interner Konflikte)
  - stetig wachsende Vernetzung mit kulturellen Eliten
  - großes Netzwerk mit sehr unterschiedlichen Kräften im In- und Ausland
  - Präsenz in staatlichen Organen wie Polizei und Militär, Verfassungsschutz
- Herausforderungen für soziale Bewegungen
  - Bedrohung von Gruppen wie Geflüchteten, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen
  - Andockungsversuche in globalisierungs- und elitenkritischen Diskursen; Versuche der Besetzung verwandter Themen durch radikal rechte Akteur\*innen
  - zunehmende Angriffe auf Vereine und Verbände
  - Notwendigkeit der (Neu-)Formulierung von Selbstverständnissen und Strategien
- Das Engagement von Attac Deutschland gegen die radikale Rechte und ihren Einfluss
  - Beteiligung am Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“

- klare Benennung der Problematik und Mobilisierung gegen diese
    - Angebot von Argumentationstrainings gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
    - internationale Vernetzung
  - o Beteiligung am Bündnis #unteilbar
    - keine direkte Auseinandersetzung mit der radikalen Rechten
    - Stärkung der engagierten und solidarischen Gesellschaft mit dem Ziel, wieder Oberhand über den Diskurs zu erringen
    - Massenmobilisierungen auch in 2019; Schaffung von Diskussionsforen und Unterstützung von Akteur\*innen der solidarischen Gesellschaft
- Aus der Diskussion:
  - o auch der Rassismus der Mitte sollte thematisiert werden (vgl. auch aktuelle FES-Studie)
  - o es bedarf einer Strategie zum Umgang mit der nächsten gesellschaftlichen Krisensituation
  - o soziale Ursachen sind stärker zu untersuchen; gleichzeitig ist die AfD eindeutig eine Partei der Besserverdienenden
  - o Angriffsziele der radikalen Rechten sind „Nicht-Weiße“, Geflüchtete aus Kriegsgebieten, der Islam (vgl. z. B. PEGIDA-Mobilisierungen), Langzeitarbeitslose und Frauen
  - o Präsenz radikal rechter Einstellungen unter Arbeiter\*innen und in Gewerkschaften
  - o Kontinuitäten seit der Auseinandersetzung mit der NPD; allerdings hat sich die Situation insofern verändert, als dass die radikale Rechte nun breiten Einfluss in Parlamenten gewonnen hat
  - o Leugnung des menschengemachten Klimawandels ist vor dem Hintergrund unseres aktuellen Schwerpunkts zu thematisieren
  - o Stammtischkämpfer\*innen-Ausbildung gegen Rassismus ist wichtig
  - o Skandalisierung reicht nicht, es bedarf des Aufzeigens solidarischer Alternativen zu den herrschenden Zuständen
- **Beschluss:**

ATTAC lädt AfD-Vertreter\*innen nicht zu Diskussionen ein – der radikalen Rechten darf schon vor dem Hintergrund des Attac-Selbstverständnisses kein Podium gegeben werden. Judith wird ein früheres KoKreis-Papier zum Thema ergänzen; nach Abstimmung im KoKreis soll es erneut verbreitet werden.
- Vorschlag außerdem:

### 3. Projektgruppe Attac gegen rechts

Die PG ist aufgrund persönlicher Konflikte z.Zt. nicht arbeitsfähig und fast alle Mitglieder würden sich vor diesem Hintergrund zurückziehen. Anregung des KoKreises: Die PG löst sich auf und gründet sich in anderer personeller Konstellation neu.

### 4. Auswertung des Frühjahrsratschlags in Köln:

Örtlichkeit und generelle Stimmung gut, Beteiligung mäßig (Samstag 100 Aktive, Sonntag etwa 60). Weniger harte inhaltliche Kontroversen als bei früheren Anlässen. Guter Input von W. Wolf zur Verkehrs-Misere. Workshops fehlte die Zeit für eine gründliche Erörterung der jeweiligen Thematik und einer Dokumentation der Ergebnisse. Überlegung: weniger Workshop-Themen, dafür mehr Zeit – evtl. nur eine WS-Phase einplanen. Manko: Ausfall Vortrag zur Wohnungsmisere (zeitgleich Aktionen zum Thema auch in Köln). Rücklauf auf die Befragung der Teilnehmer\*innen mittels Feedback-Fragebogen war mit elf Antworten bislang nur gerin; sie ergab eine gemischte Bilanz. Der Frühjahrsratschlag müsste attraktiver werden, evtl. bedarf es auch eines neuen Konzepts: Veranstaltung von regionalen Ratschlägen im Frühjahr.

**Beschluss:** Ratschlags-VG soll diese Debatte weiterführen, und Ergebnisse beim Herbstratschlag zur Entscheidung vorlegen.

## 5. Finanzen und Büro

**Finanzen:** Die aktuellen Finanzdaten sind noch nicht verfügbar, die Erörterung wird deshalb vertagt. Hinweis auf überarbeitete Fahrkostenregelung wurde übersandt; Anträge auf Erstattung sind fristgerecht einzureichen

**Büro:** Sabine und Jakob wurden neu eingestellt.

Bei Konflikten zwischen Aktiven und Mitarbeiter\*innen sind letztere vom KoKreis zu schützen: Zum Schutz der Team-Mitglieder vor inadäquaten Attacks sollen nach Möglichkeit auf allen relevanten Mailing-Listen KoKreis-Mitglieder vertreten sein; relevante Vorfälle sollen der Büro-AG gemeldet werden.

## 6. Kampagne Einfach. Umsteigen: Mobilität für alle (Thema Verkehrswende)

Am 5.5. findet das erste Treffen der Kampagnengruppe statt. Geplant sind eine Teilnahme an Hauptversammlungen von VW/Mercedes, an den IAA-Aktionen vom 12.-15.9.: In diesem Zusammenhang ist eine Unterstützung zur Organisation der Fahrrad-Demo noch gesucht. Eine Studie zum Thema Digitalisierung und Mobilität, die etwa 3.000 € kosten soll, ist angedacht. Aktuell aktiv zu diesem Thema ist auch die RLS (Rosa Luxemburg-Stiftung).

## 7. Unteilbar-Demos

Im Vorfeld der Landtagswahl in Sachsen werden aktuell zwei Demos geplant; die erste in Leipzig (6.7.), die zweite – große, bundesweit zu mobilisierende – in Dresden (24.8.); darüber hinaus vorauss. im September auch eine größere Demoaktion in Berlin stattfinden.

**Beschluss: Für die Demo in Dresden werden** 500 € bereitgestellt, sobald diese angefordert werden. Für die Präsenz von Attac bei der Demo bespricht sich Judith mit Johannes.

## 8. Umgang mit Veto im KoKreis

Es gibt einen Meinungs austausch zum Entscheidungsmodus des KoKreises, am Beispiel des konkreten Konflikts um Bleiberecht-Petition. Derzeit soll der Entscheidungsmodus beibehalten werden: allerdings ist es notwendig, dass sich alle Beteiligten über die Funktion eines Vetos einig sind und dieses nur im begründeten Ausnahmefall verantwortlich einsetzen.

## 9. Mitgliedsorganisation

Der KoKreis sollte sich einmal intensiver mit der Liste der Mitgliedsorganisationen auseinandersetzen; beispielsweise sind diese im Einzelfall für eine Mitarbeit zu aktivieren.

Eine Analyse der Liste der Mitgliedsorganisationen erfolgt durch Werner und Stefanie; in der Juni-Sitzung soll sich der KoKreis damit konkreter befassen.

## 10. Demos „Ein Europa für alle. Deine Stimme gegen Nationalismus“ am So, 19.5.

**Jakob stellt den aktuellen** Stand der Vorbereitungen vor.

ATTAC ist an fast allen Demo-Orten präsent. Für die Demo in Berlin konnten wir erfreulicherweise Dorothy Grace Guerrero von unserer Attac-Schwester Global Justice Now aus Großbritannien gewinnen; diese soll aus unserer Sicht unbedingt sprechen.

Die Mobilisierungsfähigkeit der Aufrufe ist derzeit noch unklar; künftig sollten wir ggf. frühzeitiger und nochmals strategischer über anstehende Mobilisierungen beraten.

## 11. Update zu Stopp Air Base Ramstein

Die Aktionswoche und Demo finden vom 23. bis 30.6. in Ramstein statt. Matthias berichtet über die gerichtliche Befassung mit jemenitischen Drohnenopfern, Thema ist hier die Bedeutung der Airbase als Relaisstation zur Drohnensteuerung.

Es erfolgt eine kontroverse Debatte über die politische Relevanz des Rap-Auftritts von Kilez More, die ATTAC im vergangenen Jahr zur Ablehnung der Unterstützung der Aktionen bewegt hatte; hier ist

nochmals zu prüfen, inwiefern ggf. eine Neubewertung erforderlich ist. **Mehrheitsbeschluss:** Erneute Befassung des KoKreis nach Vorliegen der Rede- und Musik-Liste für die Aktion.

## **12. Updates zu laufenden Prozessen**

Der Rechtsstreit um die Gemeinnützigkeit von ATTAC wurde zurückverwiesen an **den** Hessischen Finanzhof; es gibt eine eher pessimistische Erwartung über den Ausgang dort. Perspektive: Vorlage dann beim Bundesverfassungsgericht. Die öffentliche Resonanz für ATTAC ist eher positiv.

## **13. Junge Attac - Wie weiter**

Das Angebot zur Hospitation im von jungen ATTAC-Mitstreiter\*innen im KoKreis wurde bis her noch nicht aufgegriffen. Es erfolgt eine nachdenkliche Überlegungen zur Frage der Attraktivität der KoKreis-Arbeit für jüngere Menschen. Unser Angebot soll allerdings aufrechterhalten und vermittelt werden. Insgesamt hat das Thema „Junges Attac“ hohe Bedeutung für ATTAC und muss im Auge behalten werden.